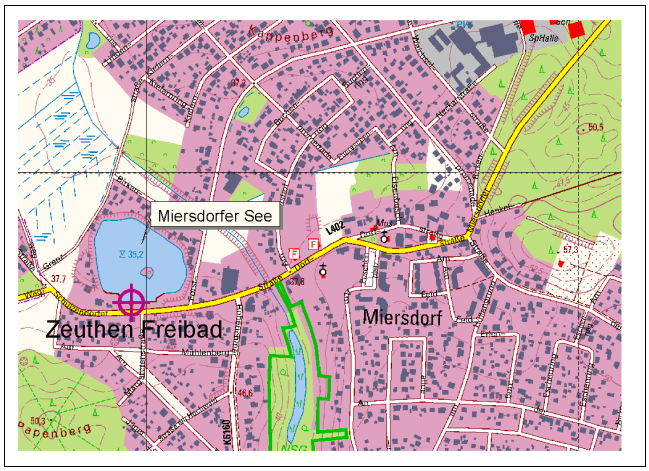
EU - Badestelle:

Zeuthen, Freibad

Miersdorfer See

Seegröße (ha):	3
Seevolumen (in Mio. m³):	
maximale Tiefe (m):	10
mittlere Tiefe (m):	



(Karte: TK 10; Nutzung mit Genehmigung der LGB)
Lage Badestelle = Lage Probenahmestelle

Seetyp: kein Seetyp nach WRRL

Untersuchungsergebnisse

max. Sichttiefe (m):	3	**max. Wassertemperatur (°C):**	24,6
min. Sichttiefe (m):	0,3	**min. Wassertemperatur (°C):**	13,6

(Messergebnisse aus Badesaison 2022-2025)

- **keine Gefahr zur Erkrankung an Badedermatitis, verursacht durch Zerkarien**
- **gelegentlich beobachtete Wasserblüte verursacht durch Blaualgen während der letzten 4 Jahre**

Badegewässerqualität nach mikrobiologischer Bewertung

Bewertung: **ausgezeichnet** (aus 4 Qualitätsstufen)

Zuständiges Gesundheitsamt:

Landkreis Dahme-Spreewald
Gesundheitsamt
Schulweg 1B
15711 Königs Wusterhausen
Tel.: 033 75/ 26 -2145
Fax: 033 75/ 26 -2176

weitere Informationen:

www.badestellen.brandenburg.de

Stand: 15.05.2026

Allgemeine nicht fachsprachliche Beschreibung des Badegewässers auf der Grundlage des Badegewässerprofils

Der Miersdorfer See liegt etwa 3 km von der Berliner Stadtgrenze zwischen Berlin und Königs Wusterhausen auf der Grundmoränenplatte des Teltow.

Beim Miersdorfer See handelt es sich um einen Tonstich, der wie viele Tonstiche des Berliner Umlands in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert entstand, als das aufstrebende Berlin in den Gründerjahren einen Bauboom erlebte und mit Baumaterial aus dem Umland versorgt werden musste. Um 1900 gab es an der Tongrube einen Wassereinbruch und der Miersdorfer See entstand. Da der Wassereinbruch sehr plötzlich geschah, sind noch Loren und andere beim Tonabbau verwendete Geräte, am Grunde des Sees verblieben.

Beginnend mit den Gründerjahren zog es viele der wohlhabenden Berliner ins Umland. Vorzugsweise an Seeufern entstanden Villen und Wochenendhäuser, und die Einwohnerzahlen der umliegenden Gemeinden explodierten. In Miersdorf stieg die Einwohnerzahl von 168 im Jahr 1868 auf 2000 im Jahr 1925 und weiter auf 4000 im Jahr 1939. Auch der Miersdorfer See ist rundum von Wohngrundstücken umgeben. Der See war als Badesee schon lange beliebt, als 1936 das Strandbad mit Sprungturm und Uferbefestigung eingeweiht wurde. Heute gibt es hier zusätzlich ein Restaurant, außerdem findet alljährlich ein Fischerfest statt.

Das annähernd runde Gewässer hat eine Fläche von nur 3,1 ha, dabei aber eine Maximaltiefe von fast 10 m. Im südlichen Bereich gibt es eine kleine, baumbestandene Insel.

Der See ist rein Grundwasser gespeist, auch Regenwasserablauf von den umliegenden Siedlungsflächen darf nicht mehr eingeleitet werden. Tonseen, besonders wenn sie noch jung sind, sind meist klare nährstoffarme Gewässer, da sie grundwassergespeist und meist tief genug sind, so dass sich im Sommer eine stabile Temperaturschichtung ausbildet. Außerdem kann das tonige Substrat in gewissem Ausmaß Nährstoffe binden. Der Miersdorfer See wurde in der Vergangenheit jedoch stark überdüngt. Das daraus resultierende Planktonwachstum führt dazu, dass die Sichttiefen im Sommer zeitweilig nur 0,3 m betragen (Mittelwert an der Badestelle: 1,2 m).

Der Fischbestand setzt sich aus Aal, Barsch, Zander, Hecht, Karpfen, Schlei und diversen Weißfischen zusammen. Der Besatz ist hoch. Angeln ist nur vom Ufer aus erlaubt.

Die Badestelle „Freibad Zeuthen“ am Miersdorfer See wird entsprechend der Brandenburgischen Badegewässerverordnung vom Gesundheitsamt des Kreises überwacht. In den letzten Jahren gab es mehrmals hohe Einzelwerte des mikrobiologischen Parameters Intestinale Enterokokken, so dass die Badestelle 2021 und 2022 mit „mangelhaft“ bewertet wurde. Ende 2022 sind umfassende Bewirtschaftungsmaßnahmen eingeleitet worden, u.a. der Einbau einer Einlaufrinne mit Anschluss an den Schmutzwasserkanal. Die Überwachung der Badestelle erfolgte 2023/24 14-tägig. 2024 kann die Badestelle wieder mit „ausgezeichnet“ bewertet werden.
Gelegentlich werden Blaualgenblüten beobachtet, empfindliche Personen sollten dann vom Baden absehen.

Text: Kerstin Wöbbecke, Büro enviteam, Steffi Grunewald, LAVG

Quellen

www.zeuthen-wetter.de: HP der Wetterstation Zeuthen am Miersdorfer See

www.fisch-hitparade.de

General description of the bathing water in non-technical language

Miersdorfer See is a lake situated around 3km from the Berlin city boundary between Berlin and Königs Wusterhausen on the Teltow ground moraine plain.

Miersdorfer See is a clay pit, which as with many clay pits in the areas surrounding Berlin, was created in the second half of the 19th century, when up-and-coming Berlin experienced a construction boom and had to the supplied with building materials from the surrounding areas. In around 1900 there was a water inrush into the clay pit and Miersdorfer See was created. As the water inrush was very sudden, wagons and other equipment used for clay mining remain on the lake bed.

Beginning in the late 19th century, many wealthy Berliners moved into the surrounding areas. Villas and weekend houses were built, preferably on lake shores, and the population of the surrounding districts exploded. In Miersdorf the number of inhabitants rose from 168 in 1868 to 2000 in 1925 and then to 4000 in 1939. Miersdorfer See is also surrounded by residential properties. The lake has long been popular as a bathing lake and in 1936 the beach bathing area was inaugurated with a diving platform and shoreline reinforcement. Today, there is also a restaurant, plus an annual fisherman's festival.

The almost round lake has a surface area of just 3.1ha, however with a maximum depth of almost 10m. In the southern area there is a small island populated with trees.

The lake is purely fed by groundwater. Even rainwater from the surrounding residential areas may no longer be fed into the lake. Clay pit lakes, particularly when they are new, are usually clear, nutrient-poor lakes, as they are fed by groundwater and are usually deep enough so that stable temperature layering forms during the summer. Additionally, the clay substrata can bond with nutrients to a certain extent. However, Miersdorfer See had a heavy excess of nutrients in the past. The resulting growth in plankton led to periods during the summer where the water transparency levels were just 0.3m (mean value at the bathing area: 1.2m).

The fish population consists of eel, bass, zander, pike, carp, tench and various species of white fish. The population is high. Angling is only permitted from the shore.

The swimming area "Freibad Zeuthen" at the Miersdorfer See is monitored by the district health department in accordance with the Brandenburg Bathing Water Ordinance. In recent years, there have been high individual values for the microbiological parameter intestinal enterococci, so that the bathing area was rated "poor" in 2021 and 2022. Comprehensive management measures were initiated at the end of 2022, including the installation of an inlet channel with a connection to the waste water sewer. The bathing area was monitored every 14 days in 2023/24. In 2024, the bathing area can be rated “excellent” again. Sometimes blue-green algae can be observed. People who are sensitive to the algae should refrain from bathing.

Text: Kerstin Wöbbecke, enviteam office, Steffi Grunewald, LAVG

Sources

www.zeuthen-wetter.de: website of the Zeuthen weather station at Miersdorfer See

www.fisch-hitparade.de